

Der Tag X kommt unaufhaltsam näher... und wir haben es in der Hand

Militär gegen das eigene Volk? Oder Chance einer neuen Ordnung?

von **Andreas Popp**

Die derzeitigen Nachrichten gleichen eher einem verwirrten Gestammel und die Journalisten tun mir oft sehr leid. Auch von ihnen ist mittlerweile nicht selten die Realität erkannt worden, aber was soll man tun, wenn die Hypothekenraten drücken und die Familie in diesem leidvollen System schließlich überleben muss. Es sagt sich leicht, dass wir alle mehr Zivilcourage zeigen müssten, aber wenn es dann darauf ankommt?

Ich kenne das Gefühl, wenn man es wagt, seine ehrliche Meinung zu sagen, denn dafür wurde ich regelmäßig von allen Seiten diffamiert. Mut macht aber auch die Tatsache, dass immer mehr Menschen erwachen und ebenfalls für eine vernünftige Welt eintreten. Ich kenne niemanden, der als aufgeweckter Mensch wieder in die Matrix von Tageschau, Spiegel, Bild und Co zurück möchte. Der Fluss geht also nur in *eine* Richtung...hoffentlich exponentiell verlaufend. Da sich fast alle frei denkenden Menschen aktiv informieren, treffen sie sich z.B. auf denselben Internetseiten. Dabei besteht aber auch das Risiko, dass man ein verfälschtes Bild über die Dimension der Kritiker bekommt. Nehmen wir an, 400.000 Menschen tummeln sich regelmäßig auf den Seminaren oder in den Chatrooms der sogenannten „Verschwörer-Szene“, dann sind das gerade einmal 0,5% der deutschen Bevölkerung, während über 90% der Bürger nicht einmal die einfachsten Fragen stellen. Die Masse glaubt immer noch, dass die Bundeswehr in Afghanistan für Demokratie sorgt, oder dass der Euro wichtig für die europäische Bevölkerung ist. Selbst Ursula von der Leyen, die offen in den Medien die „Vereinigten Staaten von Europa (USE)“ fordert, wird nicht einmal nach den jüngsten „vereinigten“ Erfahrungen zum sofortigen Rücktritt aufgefordert... Das Niveau der Untertanen ist also nur noch als dramatisch zu bezeichnen und mit dieser trägen Masse kann das eigentliche Machtsystem hinter den Politmarionetten alle Manipulationen bis zum Exzess durchziehen.

In der Sozialpsychologie kennen wir den Begriff der *pluralistischen Ignoranz*, der den Zustand der zu beobachtenden Passivität der Masse erläutert. Wenn Menschen erleben, dass eine schwer einzuschätzende Situation aufgetreten ist, diese aber nicht analysieren können, gehen sie in eine Beobachtungsposition über, um zu ermitteln, wie ihre Mitmenschen reagieren. Diese aber haben ebenfalls diese Haltung eingenommen und achten darauf, ob etwas geschieht. So entsteht eine pluralistische Ignoranz. Selbst bei dramatischen Verwerfungen oder Notfällen ergreifen dann die Menschen keine Initiative, obwohl es deutlich angezeigt wäre. Die Machtsysteme können durch gezielte Überinformationen und sich widersprechende Nachrichten diesen passiven Zustand der Menschen aufrechterhalten.

Wir werden in dieser Zeit gerade in Deutschland mit Nachdruck an unsere Historie erinnert. Ich habe das Gefühl, diese „TV-Berichte“ über die sogenannten „dunklen Kapitel unserer Geschichte“ nehmen immer mehr zu, nachdem man nahezu sicher sein kann, das echte

Zeitzeugen keinen Einspruch mehr bei konkreten Themen einlegen können, da sie schlicht verstorben sind.

Wer diese Dinge sagt, gilt nicht als investigativer Denker oder gar als zivilcouragiert, nein er verstößt gegen die Political Correctness und das darf man nicht, obwohl eine eingeschränkte Korrektheit ja eine klare Lüge beschreibt, wie es schon der Begriff zweifelsfrei belegt.

Haben die Menschen vor rund 70 Jahren eigentlich die sogenannte „Nachrichtenlage“ wirklich als Propaganda empfunden? Was empfinden die Bürger heute, wenn sie die Zeitung lesen? Könnte es sein, dass die Generation in 70 Jahren über unsere heutige Zeit ähnliche dramatische Berichte verfasst, wie wir aktuell über unsere Väter und Großväter?

Es drängen sich schon einige elementare Fragen auf. Ich nenne nur 3 wahllose Beispiele:

Die vielen Toten im Irak sind doch nachweislich das Ergebnis einer Lüge bestimmter Machtinhaber (bzw. deren Vertreter). Mit den ermordeten Menschen meine ich sowohl die irakischen Bürger, als auch die Soldaten, die man dort verheizt.

9/11 wirft nach wie vor mehr Fragen als Antworten auf, und die offizielle Version ist längst in vielen Punkten widerlegt, aber nach wie vor wird dieser „Fall“ nicht angemessen untersucht.

Herr Bin Laden wird von mit Hubschraubern eingeflogenen, hochbewaffneten amerikanischen Spezialisten im Schlaf erschossen, da man gegen ihn offenbar keine Chance gehabt hätte. Warum nahm man ihn nicht fest? Denn dann hätten wir erfahren können, wie er und seine Kollegen die ganzen Anschläge so professionell hat durchführen können. Stattdessen wurde Bin Laden quasi in „Notwehr“ hingerichtet und dann nach „arabischer Sitte“ im Rahmen einer Seebestattung spurlos entsorgt.

Wenn das kein Stoff für ein weiteres dunkles Kapitel unserer (in diesem Fall globalen) Geschichte ist? Die Beispiele lassen sich natürlich beliebig fortsetzen.

Wichtig ist vor allem, dass man bestimmte „System-Feinde“ z.B. im Rahmen der zurzeit laufenden „lybischen Wochen“ vor das internationale Kriegstribunal in Den Haag stellen will, während im Prinzip überführte Täter aus unserer „demokratischen“ Liga aus der jüngsten Vergangenheit Ihren Lebensabend unbehelligt auf ihren Landsitzen verbringen dürfen. Ein *internationales* Kriegstribunal, welches z.B. Ermittlungen gegen US-amerikanische Täter ausschließt, sollte schon einmal hinterfragt werden.

Momentan beobachte ich den Zirkus der Politdarsteller mit steigender Sorge. Was läuft da eigentlich schief? Offenbar kennt niemand der offiziellen Machtinhaber die Lösung der globalen Umwelt-, Wirtschafts- und Finanzkrise. Man klebt an seinem Sessel und hofft offenbar, dass niemand mitbekommt, wie wenig kompetent man ist. Den Sessel räumen für einen, der Plan hat und auch noch für das Volk tätig sein will.... niemals! Wir haben in der Wissensmanufaktur echte Lösungsansätze erarbeitet und wollen nicht einmal in die Politik, um Führungsaufgaben zu übernehmen, aber offiziell fragen könnte man uns doch. Stattdessen suchen einige zum Teil verzweifelte Politiker (auch aus Berlin) immer wieder einmal den (natürlich heimlichen) Kontakt zu uns, um mehr zu erfahren. Wenn wir dann aber konkret die Dinge auf den Tisch bringen, knicken die Volksvertreter ganz schnell ein. „So etwas bekommt man gegen die Lobbyisten niemals durch...!“

Umso mehr erfreut es mich, dass mir kürzlich zwei Links zugesandt wurden, deren Inhalt schon eine Veränderung in der Medienlandschaft erkennen lässt, nach dem Motto: „Wer zu spät kommt, bestraft das Leben“.

Der Moderator des Heute Journals zeigte einen 50 Euro-Schein ins Bild und philosophierte über die Wertlosigkeit des Geldes. Vor vielen Jahren begann ich auf diese Weise meine Vorträge, um die Zuhörer für das Thema Geld zu sensibilisieren, damals noch mit den aktuellen DM-Scheinen. Ich wurde nicht selten belächelt oder beschimpft und man warf mir vor, dass ich ein Crashprophet und Verschwörungstheoretiker sei. Willkommen im Club der Geächteten, liebes Heute-Team... ach nein, jetzt pfeifen es ja die Spatzen eh von den Dächern, da kann man schon einmal ein paar „mutige“ Worte wagen.

Link: http://www.youtube.com/watch?v=1c6tzClg3R0&feature=player_embedded

Ein größeres Kaliber ist ein Bericht aus der ARD Sendung „Monitor“. Da werden in aller Klarheit und sauber recherchiert die Lobby-Strategien zu Lasten der Bevölkerung dargestellt und vor allem die „unabhängigen“ Volksvertreter durch die Manege der Lügen gezogen.

Link: <http://www.youtube.com/watch?v=Nwl67k3rquQ>

Hier allerdings sind wir als Volk gefragt, sonst könnte man uns in 70 Jahren wieder vorwerfen: „Ihr wollt doch nicht sagen, dass Ihr nichts davon gewusst habt“. Und in diesem Fall bin ich sicher, dass wir es gewusst haben, denn ich bin Zeitzeuge, wie wir alle. Die Vergangenheit vermag ich nicht zu beurteilen, da ich eine eigene Meinung zur Entstehung von Geschichtsbüchern habe. Heute aber sehe ich ganz real viele Menschen um mich herum, die die Augen geschlossen halten und dadurch aus meiner Sicht eine reale Schuld auf sich laden, um die bewährte Unterdrückungsvokabel zu nutzen. Das will ich auch nicht mit der *pluralistischen Ignoranz* entschuldigen.

Ich möchte hier auf das Indianer-Zitat verweisen, welches auf der Startseite unserer Homepage deutlich zu sehen ist, aber Vorsicht... Wer anfängt, die Dinge zu hinterfragen, lernt dabei automatisch die Freiheit kennen und das ist nicht unbedingt einfach, denn dann beginnt das eigenverantwortliche Handeln.

Mir ist nur wichtig, dass immer mehr Bürger möglichst schnell erwachen und die Welt zu sehen lernen, wie sie ist, und das geht nur mit kollektivem Wecken, statt mit Ignoranz. Dann würden wenigstens die permanenten Diffamierungen gegen zivilcouragierte Menschen abebben, die bereit sind, sich überall unbeliebt zu machen.

Ich möchte an dieser Stelle noch auf einen älteren Aufsatz hinweisen, den ich im Januar 2009 schrieb und der auch sehr gut zur aktuellen Euro-Rettung passt, denn diese Maßnahmen sind aus meiner Sicht jenseits der Legalität einzuordnen.

http://www.wissensmanufaktur.net/media/pdf/Hintergruende_zur_org._Kriminalitaet.pdf

Der Euro verstieß schon bei der Einführung gegen diverse Rechtsnormen, aber wen interessierte es. Es war allen „Experten“ bekannt, dass die Vorgaben der Maastrichter Kriterien nicht erfüllt waren. Man malte stattdessen den europäischen Völkern ein rosarotes Bild von den Vorteilen der neuen Währung. Eine Lüge, wie wir alle wissen. Heute predigt man, der Euro müsse *widerrechtlich* gerettet werden, damit alles wieder gut wird. Wieder eine Lüge.

Im Kopf ausgeleuchtete Menschen haben längst erkannt, dass das verzinste Geldsystem eine wesentliche Ursache für die Verwerfungen ist. Spannenderweise haben sowohl der Sozialismus, der Nationalsozialismus, der Kapitalismus, aber auch die sogenannte Demokratie diese Ursache niemals thematisiert, im Gegenteil, sie wurde und wird von den Offiziellen geächtet. Hier lassen sich Machtstrukturen erkennen, denen offenbar alle Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme unterliegen.

Unser Institut behält weiterhin den Finger in dieser infektiösen Zins-Wunde. Das diese Zusammenhänge nur Wenige verstehen, ist sogar nachvollziehbar. Zu lange bläute man uns das Dogma ein, dass es Kredite bedarf, um den Fortschritt anzukurbeln.

Aber es gibt auch einfachere erkennbare Fehlentwicklungen jenseits des Geldsystems in unserem Land, die wirklich Jeder erkennen muss, der sich oberhalb der Debität befindet:

- Auswanderersendungen im TV legen den Deutschen nah, dass sie Ihr „Glück“ woanders versuchen sollten. Qualifizierte Fachleute aus Deutschland sind weltweit hoch angesehen, aber sie bekommen keine lukrativen Angebote in der Heimat, sondern werden vom Ausland „eingekauft“. Gleichzeitig wirbt man aus anderen Ländern Fachleute an, da wir bei uns einen Fachkräftemangel verzeichnen müssen. So verlieren alle Menschen langsam ihre Heimat und die Wurzeln, was den politischen Verführern und Ihren offiziellen Volksvertretern natürlich recht ist... zur besseren Steuerung.

(Ich bitte an dieser Stelle meine Kritiker auf den substanzlosen Kommentar zu verzichten: „Der kann gut reden und hat sich selbst längst nach Kanada abgesetzt“. Ich verbringe nach wie vor große Teile des Jahres in Deutschland und arbeite in Kanada ebenfalls fast nur für meine Heimat.)

Ein weiterer Punkt:

- Die Wehrpflicht wurde abgeschafft und eine neue europäische Armee wird installiert. Wer erkennt eigentlich die gigantische Gefahr, dass man deutschen Soldaten z.B. In Frankreich einsetzen könnte, währen Franzosen oder Italiener in Deutschland stationiert werden. Kann sich niemand vorstellen, was im Falle der Aufruhr verschiedener europäischer Völker passieren könnte? Eine einfache Prognose dieses Systems muss zu einer Verelendung großer Bevölkerungsschichten führen, wenn nicht das verzinste Geldsystem und die Eigentumsökonomie komplett überarbeitet werden. Geht das Volk auf die Straße, haben wir eine hochkritische Situation. Würden die Soldaten gegen das eigene Volk notfalls mit Waffengewalt vorgehen? Ist die Wahrscheinlichkeit nicht größer, wenn man unsere Soldaten im Ausland einsetzt und ausländische bei uns? Die deutsche Polizei soll ebenfalls „international“ besetzt werden und wirbt dafür gezielt Immigranten an. Denken Sie einmal darüber nach. Die Einführungsmöglichkeit einer Todesstrafe in Deutschland will ich nur am Rande erwähnen, aber letztlich sehen die Lissaboner Verträge auch diese „Option“ vor. Sehen Sie dazu auch gern die kurzen Ausführungen unseres Beiratskollegen Herrn Prof. Schachtschneider.

Link: <http://www.youtube.com/watch?v=vs6mFtR0Dzc>

Nun etwas Positives zum Abschluss. Viele Menschen werden kritischer und stellen bei jedem weiteren Terroranschlag gegen die „Demokratie“ schon die Frage, ob es sich nicht schon wieder um eine inszenierte Tat handeln könnte, um die Welt-Finanz-Unordnung auf Biegen und Brechen zu halten. Wenn wir langsam aber bestimmt diesem System das Vertrauen entziehen, haben wir eine Chance für weitere lebenswerte Generationen im Rahmen der Menschheit, vermutlich die EINZIGE!

Die Nummer mit den Verschwörungstheorien zieht nun auf jeden Fall nicht mehr, denn selbst das Heute-Journal und die Monitor-Redaktion gehören nun auch zu den Kritikern.

Versuchen wir uns also trotz allem auf eine bessere Welt zu konzentrieren.... ohne Hunger, ohne Tierquälerei, ohne Energiewahn, ohne Umweltzerstörung, kurz ohne Schuldzinsen, ohne Euro, ohne Dollar, ohne Spekulationsorgien, ohne Wachstumswahn usw.

Wir müssen im ersten Schritt einfach nur **mehr** werden!

Ihr **Andreas Popp**, September 2011